

**In dem Verfahren
über
die Verfassungsbeschwerde**

des Herrn Dr. F...

- Bevollmächtigte: 1. Rechtsanwälte Christine Roth und Rainer Roth,
Aufseßplatz 1, Nürnberg,
2. Prof. Dr. Sibylle Raasch,
Feldbrunnenstraße 2, Hamburg -

gegen Art. 2, Art. 3, Art. 5 Abs. 2 bis 4, Art. 6, Art. 7, Art. 8, Art. 9, Art. 10 und Art. 11 Nr. 1 Buchstabe a des bayerischen Gesetzes über ergänzende Regelungen zum Schwangerschaftskonfliktgesetz und zur Ausführung des Gesetzes zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen (Bayerisches Schwangerenilfeergänzungsgesetz - BaySchwHEG) vom 9. August 1996 (BayGVBl S. 328)

hier: Festsetzung des Gegenstandswertes

hat das Bundesverfassungsgericht - Erster Senat - unter Mitwirkung

des Vizepräsidenten Papier,
des Richters Kühling,
der Richterinnen Jaeger,
Haas,
des Richters Hömig,
Richterin Hohmann-Dennhardt,
des Richters Hoffmann-Riem
und der Richterin Osterloh

am 9. November 2000 beschlossen:

Der Wert des Gegenstandes der anwaltlichen Tätigkeit wird für das Verfassungsbeschwerde-Verfahren auf 500.000 DM (in Worten: fünfhunderttausend Deutsche Mark) und für die erste Wiederholung der einstweiligen Anordnung auf 80.000 DM (in Worten: achtzigtausend Deutsche Mark) festgesetzt (§ 113 Abs. 2 Satz 3 BRAGO).

Papier	Kühling	Jaeger
Haas	Hömig	Hohmann-Dennhardt
Hoffmann-Riem		Osterloh

**Bundesverfassungsgericht, Beschluss des Ersten Senats vom 9. November 2000 -
1 BvR 2306/96**

Zitiervorschlag BVerfG, Beschluss des Ersten Senats vom 9. November 2000 -
1 BvR 2306/96 - Rn. (1 -), [http://www.bverfg.de/e/
rs20001109_1bvr230696.html](http://www.bverfg.de/e/rs20001109_1bvr230696.html)

ECLI ECLI:DE:BVerfG:2000:rs20001109.1bvr230696